PRESSEMITTEILUNG

**Bundesweite Aktionstage ‚Essen in Mehrweg‘ 2022**

**Mit Aktionen und Mehrwegangeboten rufen Kommunen, Verbände und Gastronomie-Betriebe zur Nutzung von Mehrweg beim Takeaway-Konsum auf**

Berlin/Bremen, 05.04.2022 − Essen zum Mitnehmen ist voll im Trend. In Zeiten von Corona ist die Nachfrage noch einmal deutlich gestiegen. In der Takeaway-Gastronomie wird Essen überwiegend in Einwegverpackungen ausgegeben. Diese belasten Klima und Umwelt. Dabei sind umweltverträglichere Mehrwegalternativen verfügbar und deren Angebot ab 1. Januar 2023 sogar Pflicht. Abhängig von der Größe des Betriebs müssen die Anbieter von Takeaway-Essen dann eine Mehrwegalternative zur Befüllung von Speisen anbieten oder mitgebrachte Mehrwegbehälter der Kund\*innen befüllen. Bereits seit dem 3. Juli letzten Jahres sind einige Einwegprodukte aus Kunststoff, beispielsweise Styropor-Schalen, ganz verboten.

Um Alternativen zu umwelt- und klimaschädlichen Einwegverpackungen sichtbar zu machen und die Kundschaft von Takeaway-Essen für die Verwendung von Mehrweggefäßen zu gewinnen, finden vom 2. bis 15. Mai 2022 zum zweiten Mal die bundesweiten Aktionstage ‚Essen in Mehrweg‘ statt. Diese werden von LIFE e.V., dem BUND Landesverband Bremen e.V. und dem ECOLOG-Institut von der Kampagne ‚Essen in Mehrweg‘ gemeinsam mit lokalen und regionalen Mehrweg-Akteuren durchgeführt. Im vergangenen Jahr haben sich bundesweit über 40 Partner an den Aktionstagen beteiligt, darunter Stadt- und Kommunalverwaltungen, Abfallwirtschaftsbetriebe, Klimaschutzbeauftragte, Zero-Waste-Initiativen sowie Umwelt- und Verbraucherschutzorganisationen. Diese haben über 100 Gastronomiebetriebe für eine Beteiligung an den Aktionstagen gewonnen. Auch in diesem Jahr wollen sich wieder viele Akteur\*innen beteiligen und auf das Mehrweg-Thema aufmerksam machen.

*„Das Interesse an dem Thema und unseren Aktionstagen ist groß − wir freuen uns sehr über die große Beteiligung der Partner mit ihren Aktionen und der vielen Gastronomiebetriebe. Wir wünschen uns, dass wir gemeinsam dazu beitragen können, dass zukünftig sowohl auf Gastronomieseite als auch bei der Kundschaft Mehrweglösungen zum Standard für den Takeaway werden“,* erklärt die Projektleiterin der Kampagne ‚Essen in Mehrweg‘, Magdalena Adamczyk-Lewoczko*.*

Während der Aktionstage werden kreative Aktionen mit Bonuskarten, Aufklebern, Verlosungen, Selfie-Aktionen, Trash Mobs, Schaufenster-Ausstellungen oder Online-Workshops von den Aktionstagepartnern durchgeführt, um auf die Mehrwegangebote der teilnehmenden Gastronomiebetriebe aufmerksam zu machen und dessen Nutzung anzuregen.

Die Kampagne 'Essen in Mehrweg' unterstützt die Aktionstagepartner mit Materialien und begleitender Öffentlichkeitsarbeit. Alle Aktionstagepartner, teilnehmenden Gastronomiebetriebe sowie Aktionen sind auf der Aktionslandkarte (<https://www.esseninmehrweg.de/aktionstage-karte>) der Kampagne dargestellt.

**Bildmaterial unter**: <https://www.esseninmehrweg.de/presse/>

**Hintergrund**

Ziel des vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative geförderten Projekts „Klimaschutz is(s)t Mehrweg“ ist es, in Berlin und Bremen verschiedene Mehrweglösungen für den Takeaway-Konsum zu testen und für die bundesweite Verbreitung vorzubereiten. Damit sollen Einwegverpackungen eingespart, die damit zusammenhängenden Treibhausgasemissionen gesenkt und das Klima geschützt werden. Bundesweite Aktionstage, eine Studie mit Hintergrundinformationen sowie ein Webportal mit Infomaterialien sollen die Verbreitung der Mehrwegidee im Takeaway-Bereich unterstützen. Mehr zum Projekt: www.esseninmehrweg.de

Das Projekt wird in Zusammenarbeit von LIFE Bildung Umwelt Chancengleichheit e.V. (Berlin), dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) – Landesverband Bremen e.V. und dem ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH (Hannover) umgesetzt.